

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 10.04.1908

Suchocki, Bohdan von
New York, NY, 10.04.1908

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

TO APRIL

440-3. Ave.

N.Y. city

Mein liebes Häss-

chen. Du hast mir

so viel liebes geschrie-

ben und ich habe beinahe
nichts zu schreiben -

Also Du hast so viele

Eisen im Feuer, Papst,

Fries, Adelsadoption,

das ist sehr interessant

sehen nur Du was davon

hast. Der gute Adam.

ich glaube er hat hier
auf der Bank so viel wie
ich in Honolulu, das heist
er meint gut, hat aber länger
daran vergessen - dass er
hier nichts hat.

Sein Cousin hier ist
sehr zugeknöpft — ist auch
nicht zu verdanken, bin ihm
doch ganz fremd — ich fiel
ihm möglichst wenig in die
Kasse und wenn es überhaupt
nicht ^{mehr} ging — neulich war
ich gezwungen ihn aufzuheben
er sagte mir aber er hat
nur 10 cent.

Ich wäre ihm dankbar
wenn er mich nur zum
Beistessen eingeladen hätte.
Längst Und dabei macht ihm
er schulde ist hier in Ame-
rika eine Kleinigkeit.

1 1/2 Dollar die ich in ganz
kleinen Dosen bekommen ha-
be. Natürlich werde
ich in keiner Weise mehr
belästigt.
Haupt

Was macht jetzt mein
Honzchen, hat sich schon

eingesichert?

Da muss Hätzchen
ganz verführerisch in
Carnaval ausgehen haben
die dicken Wädchen
und Sautdomino von meiner
† Schwiegermutter.

Was macht meine Frau

Und was ich mache ist
wirklich uninteressant.

Einer sagte mir, Dichter
nen viel Geld verdienen
oder verhungern.

Ich glaube eher
an das Zweite.

Einen Osterkuss
von Such